

# boni kids

Das Bonifatiuswerk-  
Magazin

**FÜR KLEINE &  
GROSSE  
CHRISTEN**

**DAS LETZTE  
ABENDMAHL**

– ein Beispiel fürs Leben

Probiere  
einen grünen

**FRÜHLINGS-  
SMOOTHIE**

»**DEM  
GEHEIMNIS  
AUF DER SPUR...!**«

Entdecke die  
heilige Messe

**EXTRA-  
BEILAGE:**  
Spielbrett

# Mit Mut ins Unbekannte

ABSCHIED FEIERN AN GRÜNDONNERSTAG







# Hallo, Kinder! Ich bin's – euer BONI-Bus!

Wusstet ihr, dass ich an  
fast 600 Orten Menschen helfe?

Ich freue mich schon sehr auf die kommende Zeit. Für viele Kinder steht nämlich wieder ein besonderes Ereignis bevor: **die Erstkommunion**. Ganz schön aufregend, wenn man das erste Mal die **heilige Kommunion** empfangen darf, oder? Mit der heiligen Messe erinnern wir uns an das letzte Abendmahl – Jesu großes Abschiedsgeschenk an uns.

Dieses Jahr steht die Erstkommunion unter dem Motto: **»Jesus segnet uns«**



Wusstest du schon: »segnen«  
bedeutet auf Latein »benedicere«.  
Das heißt wörtlich übersetzt: »etwas Gutes zusagen«.

Im Segen gibt uns Jesus etwas Gutes mit  
auf den Weg. Er geht an unserer Seite und hält  
schützend seine Hand über uns.



# Liebe Mädchen und Jungen,

endlich können wir dem Winter Adieu sagen! Jeden Tag sehe ich neue Blumen, die aus dem Winterschlaf erwachen. Und jetzt steht auch das wichtigste christliche Fest vor der Tür:

**Ostern!** Da denken wir an das letzte Abendmahl und den Tod Jesu und feiern seine Auferstehung.

In dieser Ausgabe kannst du mit den boni kids Ben, Clara und Max alles über den **Gründonnerstag** erfahren! Am Abend dieses Tages hat sich Jesus mit einem Festmahl von seinen Freunden, den Jüngern, verabschiedet. Immer wenn wir die heilige Messe feiern, erinnern wir uns an dieses letzte Abendmahl. Jesus ist uns dann in Brot und Wein ganz nahe! Er hat uns damit auch ein Beispiel für unser Miteinander gegeben.

Als besonderes Frühlings-Extra liegt für dich das Würfelspiel **»Dem Geheimnis auf der Spur ...!«** mit vielen weiteren Infos zur heiligen Messe bei.

**Die »boni kids« und ich wünschen dir und deiner Familie ein frohes und gesegnetes Osterfest!**

Euer  
**Georg Austen**



GEORG AUSTEN  
ist der Geschäftsführer und damit der  
Leiter des Bonifatiuswerkes.  
Das Werk kümmert sich um Menschen  
in Deutschland und in anderen Ländern  
im Norden und Osten Europas.  
Es hilft Katholiken in der Diaspora, also dort,  
wo die meisten einen anderen Glauben haben.

IMPRESSUM »BONI KIDS« FRÜHLINGSAUSGABE 2019

HERAUSGEBER Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V. – Kamp 22, 33098 Paderborn – Tel.: (0 52 51) 29 96-0 – Fax: (0 52 51) 29 96-88

E-Mail: info@bonifatiuswerk.de – Internet: www.bonifatiuswerk.de – Monsignore Georg Austen, Generalsekretär

REDAKTION Julian Heese – Kontakt zur Redaktion – E-Mail: bonikids@bonifatiuswerk.de

GESTALTUNG BOK+ Gärtner GmbH, Münster, www.bokundgaertner.de

Art-Direktion: Rabea Kaup – Textredaktion: Britta Humberg und Jens Kloster – Grafik und Bildredaktion: Ronja Overländer und Maike Denker – Illustration: Kai Schüttler

Fotos: iStockphoto / S. 1, 8 jakkapop\_dusiyamee, S. 5 cherezoff, S. 6 Paul Bradbury, S. 9 jackfoto

DRUCK Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag, Paderborn – PREIS 1,50 Euro für 4 Ausgaben

BANKVERBINDUNG Bank für Kirche und Caritas Paderborn eG – IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00 – BIC: GENODEM1BKC

Für nicht angeforderte Text- oder Bildbeiträge übernehmen wir keine Haftung. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.



ClimatePartner.com  
53323-1901-1009





# 5 – FRÜHLINGSTHEMA

- Wissen rund um **DEN ABSCHIED** –
- **JESU ABSCHIEDSGESCHENK** –
- **BRÄUCHE AN GRÜNDONNERSTAG** –

Ich bin **Ben**.  
Lass uns Gründonnerstag  
mit einem grünen Smoothie  
feiern.



## 10 RÄTSELSPASS

Ich bin **Clara**.  
Ich zeige dir, welches  
Abschiedsgeschenk uns  
Jesus gemacht hat.

## 12 (Vor-) Lesegeschichte



Ich bin **Max**.  
Löse mit mir das Rätsel und lass  
die Ballons fliegen!

## 16 Unsere Heiligen DER HEILIGE JOSEF

## 18 GRÜNER SMOOTHIE

## 19 VORSCHAU

# Wissen rund um ABSCHIED

Das Wort »Abschied« kommt von dem  
alten Wort »scheiden«, das bedeutet »trennen«.

Man kann nicht nur  
zum Abschied winken:

Die **Winkerkrabbe** lockt mit  
ihrer riesigen Schere **Weibchen** an.



Wer zu neuen Ufern lossegeln  
möchte, ruft: »Anker auf!«  
»Den Anker lichten«  
sagen nur Landratten.



In der Schweiz verabschiedet  
man sich mit »Adieu«,  
das heißt »hin zu Gott«.

Bei günstigem Wind können  
**Abschieds-Ballons**  
**ÜBER 600 KILOMETER**  
weit fliegen.

Wer zum Abschied küsst,  
hat **weniger Unfälle**.  
Das liegt an der beruhigenden Wirkung.

Abschied kann auch  
**Neuanfang** bedeuten.

Jesus ist nach seinem Tod  
am Kreuz von den Toten  
**auferstanden**.



Woher kommt eigentlich das  
»GRÜN« in Gründonnerstag?  
Es gibt verschiedene Vermutungen:

1 weil viele in der Fastenzeit **BEICHTEN**,  
und danach ist man **ERNEUERT**  
**WIE FRISCHES GRÜNES HOLZ**

2 von »**GREINEN**«, das so ähnlich klingt  
wie »**GRÜN**« und »**WEINEN**« bedeutet –  
denn Jesu Abschied war auch traurig

3 vom **FASTEN**: Man verzichtet auf  
Fleisch und isst stattdessen  
viel **GRÜNES FRÜHLINGSGEMÜSE**

Brot kann sehr viel bedeuten:  
Es steht für Jesus, für das  
Geschenk des Lebens, für geistige  
Nahrung und für das Teilen.

# Jesu Abschiedsgeschenk

## Wir feiern Gründonnerstag

### DAS LETZTE ABENDMAHL

Beim letzten Abendmahl feierte Jesus den Abschied. Er reichte seinen Jüngern Brot und Wein. Danach gab Jesus allen einen Auftrag: »Tut dies zu meinem Gedächtnis.« Damit meinte er: »Tut dies, um euch an mich zu erinnern.«

In der heiligen Messe teilen wir Brot und Wein. Wir handeln damit genau nach den Worten Jesu. Wir glauben, dass Jesus damit ganz nah bei uns ist.

**Wusstest du**, dass Gründonnerstag einer der wichtigsten christlichen Festtage ist? Du hast bestimmt gleich an Jesu Geburt an Weihnachten oder seine Auferstehung an Ostern gedacht. Aber an Gründonnerstag hat uns Jesus ein ganz besonderes Abschiedsgeschenk gemacht: Er feierte mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl. Jesus wusste noch nicht genau, was mit ihm passieren würde. Aber er wusste, dass der Abschied bevorsteht. Deshalb hat er beim letzten Abendmahl seinen Jüngern gezeigt, wie sie ihren Glauben gemeinsam feiern können: Er brach das Brot und verteilte den Wein und gab uns den Auftrag dies zu seinem Gedächtnis zu tun. Das haben seitdem, also schon 2.000 Jahre lang, alle Christen so gemacht. Damit entstand die heilige Messe. Durch diese Feier und unsere Gemeinschaft ist Jesus auch heute unter uns lebendig. Deshalb ist dieses Fest für uns so wichtig!

Gründonnerstag gehört zu den Kartagen, das bedeutet Trauer-Tage. Es folgen Karfreitag (der Tag, als Jesus am Kreuz starb) und Karsamstag (der Tag seiner Grabesruhe). Und schließlich feiern wir Ostersonntag: den Tag der Auferstehung Jesu!

Wenn du diese Geschichte in der Bibel nachlesen willst,  
findest du diese Worte im Lukas-Evangelium  
(Lk 22,19–20).



# Bräuche an GRÜNDONNERSTAG

In Erinnerung an das letzte Abendmahl

**Jesus** hat uns beim letzten Abendmahl gezeigt, wie wir unseren Glauben feiern sollen. So entstand die **HEILIGE MESSE**. Die Messe an Gründonnerstag, also am Tag des letzten Abendmahls, ist deshalb etwas ganz Besonderes! Aber welche Besonderheiten gibt es und warum?

Wusstest du, dass viele Priester an Gründonnerstag Männern und Frauen die **Füße waschen**? Das hat nämlich Jesus auch mit seinen Jüngern vor dem letzten Abendmahl gemacht. Damit zeigt man:

»Ich bin dein Diener.«



Der Höhepunkt der Gründonnerstags-Messe ist die **Eucharistie-Feier**. Da feiern wir nach Jesu Vorbild mit Brot und Wein.

Der Priester macht alles genau so wie Jesus und spricht die Worte vom letzten Abendmahl. Erst dankt er Gott, dann verteilt er die Gaben. Über das Brot spricht er »**Das ist mein Leib**« und über den Wein spricht er »**Das ist mein Blut**«.

Jesus ist uns in der Eucharistiefeier ganz nah!

Wie stellst du dir das letzte Abendmahl vor? Male die Tafel mit deinem Lieblingsessen aus.



**PSSSSST!**

Wenn der Priester die **Worte Jesu** vom letzten Abendmahl spricht, ergänzt er: »Das ist heute.«

In jeder Messe feiern wir dieses Geheimnis des Glaubens.

Bei dem Festtagslied »**Gloria**« läuten alle Glocken.

Weil Gründonnerstag so ein wichtiges Fest und ein Grund zum Feiern ist.

Nach dem Gloria **verstummen** die Glocken bis zur Osternacht.

Weil jetzt **Jesu Leidensweg** beginnt, der erst mit der Auferstehung an Ostern endet.

Die Messe endet ohne **Segen** – der kommt erst in der Osternacht.

Weil die Gottesdienste gemeinsam zu einer **großen Feier** gehören.

Wenn du noch mehr über die heilige Messe wissen willst, probier doch das »boni kids«-Spiel »Dem Geheimnis auf der Spur...!« aus!



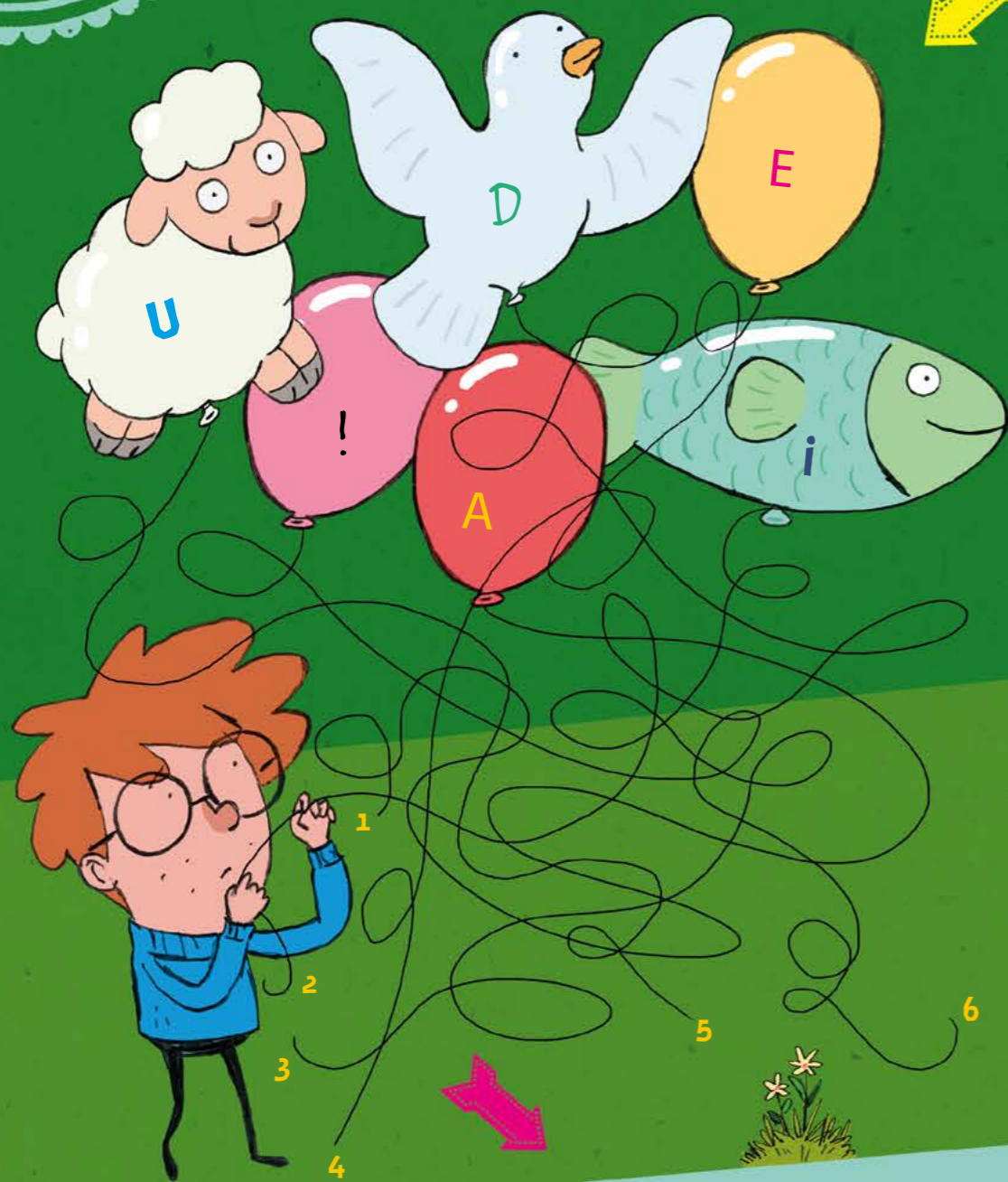


KNIFFLIGES

# Knoten-Chaos

**OH NEIN! DIE BALLONS SIND TOTAL VERKNOTET!**

Kannst du die SCHNÜRE ENTWIRREN und herausfinden, welches Abschieds-Wort wir suchen? Trage die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge ein!



Dein Lösungswort:

1 2 3 4 5 6



**GEWINN-SPIEL**

Gewinne einen tollen Teddybär von

**Steiff**



Sende das Lösungswort bis zum 15. Mai 2019

per E-Mail an:

[bonikids@bonifatiuswerk.de](mailto:bonikids@bonifatiuswerk.de)

oder per Post an:

Redaktion »boni kids«, Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V., Kamp 22, 33098 Paderborn\*

Die Gewinner vom letzten Rätsel erfährst du im Internet: [www.bonikids.de](http://www.bonikids.de)



**MINI-INFO**  
Wissen für Ministranten

Ein Ministrant ist ein MESS-DIENER.

»Ministrare« ist das lateinische Wort für »dienen«. Ein Ministrant hilft während der Messe, also während des Gottesdienstes.

## Ratschenkinder

In der Karwoche gibt es viele besondere Bräuche: Zum Beispiel schweigen alle Glocken von Gründonnerstag bis Ostersonntag. Vielleicht habt ihr in dieser Zeit deshalb auch Ratschen bei der Gabenbereitung? Oder zieht ihr sogar laut klappernd durch die Straßen?

Eine »Ratsche« ist ein altes Instrument aus Holz. Wenn man sie schwenkt, klappert sie laut.

In manchen Orten gehen Ratschenkinder durch die Straßen und singen:

»Die Glocken sind stumm, sie hängen in Ruh'. Wir singen und klappern und klappern dazu.«



\* Mit der Einsendung der Lösung erklären sich die Teilnehmer und deren Eltern damit einverstanden, dass die Namen der Gewinner auf [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de) veröffentlicht werden. Die uns mit der Einsendung übermittelten Daten werden nur für Zwecke des Gewinnspiels verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden nach Abschluss des Gewinnspiels gelöscht. Unsere Datenschutzrichtlinien können Sie hier einsehen: [www.bonifatiuswerk.de/datenschutz](http://www.bonifatiuswerk.de/datenschutz).



# Paulina und der große Abschied

Eine Ostergeschichte über das Feiern der Freundschaft

**E**s sind Osterferien. Paulina steht wie immer morgens vor ihrem Kalender. Dort reiht sich ein schwarzes Kreuzchen neben das andere. Nur noch sieben freie Felder vor dem großen Tag X. »Warum ausgerechnet an Ostern?«, fragt sich Paulina mal wieder. Die Antwort ihrer Eltern kennt sie: »Geht nun mal nicht anders. Denk doch mal an das neue Haus!« Seit Wochen versuchen sie, ihr den Umzug schmackhaft zu machen: größeres Zimmer, schönerer Garten und ein Schwimmbad ganz in der Nähe. Irgendwie freut sie sich ja auch schon ein bisschen. Aber meistens ist sie sehr traurig.

Bald liegen 100 Kilometer zwischen ihr und ihren Freunden! Jeden Tag denkt sie an den großen Abschied. Ein lautes Poltern und Gelächter reißt sie aus ihren Gedanken. Unten sind Mama und Papa schon dabei, alles zu packen. »Guten Morgen, Paulina«, sagt ihr Vater, als sie die Treppe herunterkommt. »Hast du Lust, mir zu helfen? Und später können wir dann zur Kirche und Palmsonntag feiern.« »Ach ja! Da war ja was!«, erinnert sich Paulina. In der Schule haben sie alle zusammen Palmstöcke gebastelt. »Tut mir leid, ich kann nicht mit.

Ich muss noch mal ins Büro«, erklärt ihre Mutter. »Aber Mama, es ist Wochenende!«, ruft Paulina entsetzt. »Ich weiß. Es tut mir auch wirklich leid. Es muss aber noch sooo viel fertig werden«, antwortet ihre Mutter, während sie sich schon den Mantel überwirft. Nach einem Abschiedskuss schlüpft sie durch die Haustür und lässt Paulina und ihren Papa zwischen Umzugskartons zurück. Plötzlich ist es ganz still. Nur aus einem der Kartons kommt ein zufriedenes Maunzen. »Wenigstens dem dicken Kater gefällt das Umziehen!«, lacht Paulina.

## Bedeutungsvolle Blicke

Später laufen Paulina und ihr Papa zur nahe gelegenen Kirche. »Du, Papa, findest du es nicht auch komisch, dass wir jetzt das letzte Mal Ostern in unserer Kirche feiern?«, fragt Paulina. Sie wurde in dieser Kirche getauft und hat später auch ihre Erstkommunion hier empfangen. »Ja, finde ich auch. Wenn wir umziehen, ist die nächste Kirche auch viel weiter weg. Weil es da in der Gegend gar nicht so viele katholische Gläubige gibt«, erklärt ihr Papa etwas



traurig. Doch da treffen sie Paulinas Freunde Jakob und Emma. Gemeinsam warten sie darauf, dass die bunt geschmückten Palmstöcke geweiht werden. Nach dem großen Segen gibt es einen festlichen Einzug in die Kirche. In der Messe berichtet der Priester von Jesu Gang nach Jerusalem und wie die Menschen seinen Weg mit Blumen und Palmenzweigen geschmückt haben. Und davon, dass Jesus aber ein großer Abschied bevorstand. In dem Moment treffen sich die Blicke von Paulina, Emma und Jakob.

## Party ohne Limonade?

Nach der Messe denkt Paulina noch mal über die kommenden Tage nach: »Du, Papa, ich glaube, es ist wichtig, dass ich mich noch mal richtig von meinen Freunden verabschiede. Ich will allen noch mal sagen, dass ich nicht einfach aus der Welt bin.« »Weißt du was? Wir machen eine Abschiedsparty!«, meint Paulinas Papa begeistert. Paulina ist überrascht: »Eine Feier? Oh ja!« »Komm, wir rufen direkt alle an und sagen Bescheid«, schlägt ihr Papa vor. Ein paar Tage später bereiten Paulina und ihr Papa

die Party vor und gehen einkaufen. Am Regal mit den Getränken bleibt Paulina stehen und möchte Limonade einpacken. »Du, Paulina«, unterbricht ihr Papa, »eigentlich ist ja Fastenzeit.« »Och nööö«, antwortet Paulina und verzieht das Gesicht. »Was wird das denn dann für eine Party?!« »Warte, ich hab eine Idee: Wie wäre es, wenn wir statt der Limo einfache fruchtige Smoothies machen? Und hübsch dekorieren?«, schlägt Papa vor. »Und statt Chips können wir ja unser leckeres Partybrot backen!«, überlegt Paulina. Also lassen sie die Limonade links liegen und kaufen frisches Obst und verschiedene grüne Kräuter. »Die nehmen wir auch mit!«, sagt Paulina, als sie eine Packung Luftballons entdeckt. Langsam beginnt sie sich sogar richtig zu freuen.

## Der Weg Jesu

Am Abend sind Paulina und ihr Papa auf dem Weg zur Gründonnerstagsmesse. Es ist schon dunkel draußen. Die kühle Luft weht ihnen um die Nase. »Das macht wieder etwas wacher!«, freut sich Paulinas Papa, der den ganzen Tag Kartons geschleppt hat. Weil Gründonnerstag einer der höchsten





»Na klar! Der Abschied war gar kein Ende.  
Es hat etwas Neues angefangen.«

Festtage ist, wird am Anfang der Messe das Gloria gesungen. Dabei läuten alle Glocken. »Wow«, denkt Paulina, »das ist wirklich wunderschön!« Sie blickt sich um und sieht die 14 Bilder von Jesu Kreuzweg: Jesus beim letzten Abendmahl. Jesus vor Gericht. Jesus schwer mit dem Kreuz beladen.

Plötzlich wird sie aus ihren Gedanken gerissen. Alle stehen auf, als der Priester sagt: »Erhebet die Herzen.« Paulina antwortet mit allen anderen: »Wir haben sie beim Herrn.« Paulina weiß, dass jetzt der Höhepunkt der Messe kommt. »Wie war das noch mal? Ach ja, jetzt spricht der Priester die echten Worte vom letzten Abendmahl«, erinnert sie sich. Der Priester beginnt: »Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde, das ist heute.« »Ja stimmt! Das ist ja wirklich heute passiert, an Gründonnerstag!«, denkt Paulina. Ihr wird klar, dass Jesus vor über 2.000 Jahren Brot und Wein mit seinen Freunden geteilt hat. Genau so, wie alle Leute es jetzt in der Messe tun. Paulina weiß genau, wie Jesus sich bei seinem Abschied gefühlt haben muss. Aber er ist den Weg trotzdem mutig und voller Vertrauen gegangen. Sie sieht

das letzte Bild des Kreuzwegs: Ein schwerer Stein wird vor das Grab Jesu gerollt. Aber Paulina weiß, dass das gar nicht das Ende der Geschichte ist. Schließlich ist Jesus nach drei Tagen von den Toten wieder auferstanden. »Na klar! Der Abschied war gar kein Ende. Es hat etwas Neues angefangen«, begreift sie.

### Das letzte Mahl

Auch das Ende der Messe ist heute ganz besonders: Der Priester holt ein goldenes Gefäß hervor. »Darin liegen die gewandelten Hostien, also der Leib Jesu. Den nennt man »das Allerheiligste«, erklärt ihr Papa. Das Allerheiligste wird feierlich vom Priester in eine kleine seitliche Nische gebracht. Der Priester sagt: »Hiermit lade ich Sie alle herzlich ein. Wir wollen zum Abschluss der Gründonnerstagsmesse gemeinsam dem Leib Christi in nächtlicher Stille die Ehre erweisen und mit ihm wachen. Wir erinnern uns damit daran, wie Jesus nach dem letzten Abendmahl alleine zum Ölberg ging, um zu beten.« Für Paulina ist es aber schon zu spät. Deshalb verabschieden sie sich mit einigen anderen Familien in die frische



»Jeder schickt seine ganz eigenen Gedanken, Wünsche und Hoffnungen mit in den Himmel.«



Frühlingsnacht. Paulina träumt später von langen Wanderungen in unbekanntem Ländern.

### Die Freundschaft bleibt

Und schon ist er da, der letzte Tag vor dem Umzug. Der Tag von Paulinas Abschiedsparty. Alle ihre Freunde sind gekommen. Im Garten steht eine lange Tafel mit weißer Tischdecke. Die Smoothies und das frische Partybrot stehen bereit. Für die Luftballons hat Paulinas Papa extra Helium besorgt. Jakob hat beim Aufblasen einen tiefen Zug Helium eingeatmet und redet mit ganz piepsiger Mäuschen-Stimme. Alle lachen, essen und feiern gemeinsam diesen besonderen Tag. Sie versuchen, so fröhlich zu sein wie immer. Aber irgendwie ist es doch nicht wie immer. Es wird später, und sie wissen, dass der schöne Nachmittag bald vorbei ist. »Guck mal, Paulina. Wir haben noch ein Abschiedsgeschenk für dich«, meint Emma. Paulina öffnet das glänzend grüne Geschenkpapier: ein Freundebuch! Sie blättert vorsichtig Seite für Seite um. Alle ihre Freunde haben hineingeschrieben, auch mit Telefonnummer und

Adresse! »Und hinten ist noch Platz«, zeigt ihr Emma und erklärt: »Dann können auch Kinder von der neuen Schule was reinschreiben.« Paulina ist immer noch sprachlos. »Ruf mich unbedingt nach deinem ersten Schultag an. Ich will alles über deine neue Klasse wissen!«, bricht Jakob die Stille und meint keck: »Meine Telefonnummer hast du ja jetzt!« »Wisst ihr«, sagt Paulina, während sie vorsichtig die Schnur von einem Luftballon löst, »ich würde euch alle so gerne einfach mitnehmen. Ich werde euch schrecklich vermissen. Aber ich weiß, dass unsere Freundschaft nicht endet!« Dann lässt sie den Luftballon los. Er schwebt immer höher in den Himmel davon. Paulina blickt ihm mit einer Mischung aus Trauer und Freude nach. Doch plötzlich ist da noch ein zweiter Ballon am Himmel. Und da noch einer! Als sich Paulina umdreht, sieht sie, dass alle ihre Freunde auch Ballons fliegen lassen. Sogar ihre Mama und ihr Papa machen mit. Alle blicken den Ballons nach, die im Frühlingswind tanzend davonfliegen. Jeder schickt seine ganz eigenen Gedanken, Wünsche und Hoffnungen mit in den Himmel. In dem Moment sind sie alle miteinander verbunden. Für immer.



WER IST EIGENTLICH...

UNSERE HEILIGEN

# DER HEILIGE JOSEF

## Der heldenhafte Zimmermann

**Sein ganzes Leben lang** war Josef ein fleißiger Zimmermann gewesen. Doch plötzlich wurde seine Welt auf den Kopf gestellt. Gott hatte ihm einen ganz besonderen Sohn geschenkt: Jesus.

Josef wusste, dass dieses kleine Kind eine große Zukunft haben würde. Aber vor ihm lagen auch große Gefahren: König Herodes hatte von der Geburt Jesu gehört. Und auch, dass Jesus einmal sehr mächtig werden würde. Herodes wollte aber auf keinen Fall, dass Jesus zum König wird und ihn vom Thron stößt. Er musste ihn beseitigen, solange er noch klein war! In dieser Nacht erschien Josef ein Engel mit einer Warnung: »Steh auf, nimm das Kind und

seine Mutter und flieh nach Ägypten. Denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten.« Da packte Josef Maria und den kleinen Jesus. Noch im Schutz der dunklen Nacht brachen sie auf. Sie mussten sich für lange Zeit von ihrer Heimat verabschieden. Sie reisten mit einem Esel bis nach Ägypten. In ein fremdes Land, wo niemand sie kannte. Doch Josef hatte es geschafft: Er hat Jesus vor Herodes' bösen Plänen gerettet.

Und irgendwann erschien ihm der Engel erneut: »Zieh in das Land Israel, denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben, sind tot.« So konnte Jesus endlich zurückkehren und später seine Mission erfüllen.

Wusstest du, dass Josef 800 Kilometer bis nach Ägypten zu Fuß gelaufen ist? Neben ihm lief der Esel, der Maria und das Jesuskind trug.



Bethlehem

Lust auf mehr Karten? Das komplette Spiel gibt es hier: [www.shop.bonifatiuswerk.de/Heilige/](http://www.shop.bonifatiuswerk.de/Heilige/)

### Q1 HEILIGER JOSEF STÄRKEN

lebte zu Zeiten Jesu

**GEDENKTAG:** 19. März

**SCHUTZPATRON** der Familien, Kinder, Ehepaare, der Arbeiter, Handwerker und Zimmerleute



### Q2 HEILIGER JOSEF LEGENDE

Ein Engel warnte ihn, er **FLOH MIT JESUS** nach Ägypten und rettete ihm so das Leben.



### Q3 HEILIGER JOSEF SYMBOLE

**WINKEL** ↔ weil er Zimmermann war

**JESUSKIND** ↔ weil er Jesu Ziehvater war

**BLÜTEN** ↔ Sein Gehstock trieb Blüten zum Zeichen, dass Maria ihn heiraten soll.



### Q4 HEILIGER JOSEF BRAUCHTUM

**BAUERNREGEL:**

Ist's am Josefstage schön, kann's nur gut so weitergehen.



### So spielst du das HEILIGENQUARTETT:

**VORBEREITUNG:** Karten sammeln – auf Pappe kleben, ausschneiden und mischen – mindestens 2 Mitspieler suchen – **ZIEL:** Sammle die meisten Vierer-Pärchen (= »Quartette«).

**SPIEL:** Frage einen deiner Mitspieler nach einer Karte, die dir fehlt, zum Beispiel: »Clara, hast du A2?« – Hast du richtig getippt, bekommst du die Karte und darfst noch mal fragen, ansonsten ist der Nächste dran. Vollständige Quartette legst du ab. Wer am Ende die meisten Quartette hat, gewinnt.



Das brauchst du:



# FRÜHLINGS- Rezept

## GRÜNER SMOOTHIE

Ein »Smoothie« ist ein pürierter Saft aus ganzen Früchten.

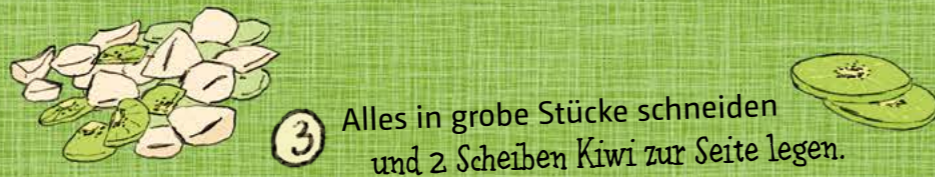
- 1/2 GURKE
- 1 APFEL
- 2 KIWIS
- 2-4 MINZBLÄTTER
- BRAUNER ZUCKER
- MINERALWASSER
- EISWÜRFEL
- STROHHALME

+ 1 Erwachsener zum Helfen

1 Apfel, Gurke und Minze waschen.



2 Kiwis schälen, Apfelkerne entfernen.



3 Alles in grobe Stücke schneiden und 2 Scheiben Kiwi zur Seite legen.

4 Alles zusammen gründlich pürieren.



5 In Gläser füllen und mit Strohalm und Kiwi-Scheiben dekorieren!



Tipp: Mit einem Schuss Mineralwasser, einem Löffel braunem Zucker und Eiswürfeln zaubert ihr einen erfrischenden Eistee!

In der  
NÄCHSTEN  
AUSGABE

# boni kids

— erhältlich ab 1. Juni 2019 —

VORSCHAU

# Sommerthema

ERFAHRE ALLES ÜBER  
DEN VATIKAN



Mach dich mit **Anton**  
auf den Weg zum Papst

**JA, ICH MÖCHTE »BONI KIDS« ABONNIEREN** (1,50 Euro für 4 Ausgaben)

Name, Vorname:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail-Adresse:

Geburtsdatum (der Bezieher muss volljährig sein):

Datum, Unterschrift:

**AB JETZT KOMMEN  
DIE »BONI KIDS«  
VIERMAL IM JAHR  
ZU DIR NACH HAUSE.**



Bitte einen Erwachsenen,  
diesen Bestellschein  
auszufüllen, und freue dich  
auf das nächste Heft!

**»BONI KIDS« SOLL AN DIESE ADRESSE GESCHICKT WERDEN:**

Name, Vorname:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:





## Das Bonifatiuswerk unterstützt Katholiken, die in ihrer Region eine religiöse Minderheit bilden.

Das Bonifatiuswerk stellt sich den Menschen an die Seite, damit sich auch Menschen in der Diaspora – das ist übrigens griechisch für Verstreutheit – nicht allein gelassen fühlen. Mit seiner Bau-, Verkehrs-, Kinder- und Glaubenshilfe fördert es Projekte in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum. Denn überall brauchen Christen Orte, an denen sie ungezwungen und befreit leben können. Sie hoffen auch auf Unterstützung, um den Glauben an ihre Kinder weiterzugeben.

Mit dem Magazin »boni kids« erscheint deshalb vierteljährlich ein Heft für kleine und große Christen: Kinder im Grundschulalter können hier mit ganz viel Spaß mehr über ihren Glauben erfahren. Es kann gebastelt, gemalt, gestöbert und entdeckt werden. Die große (Vor-)Lesegeschichte lädt zum gemeinsamen Vertiefen ein. Die drei »boni kids« meinen: »Keiner soll alleine glauben!«

Um »boni kids« zu abonnieren, senden Sie den umseitig ausgefüllten Coupon an:

**BONIFATIUSWERK**  
der deutschen Katholiken

Kamp 22  
33098 Paderborn

Auch online  
unter  
**bonikids**.de  
zu finden.

